



## BDF-Ticker 3/2017

### Weihnachtsgruß

*„Lass deinen Geist still werden wie einen Teich im Wald. Er soll klar werden wie Wasser, das von den Bergen fließt. Lass trübes Wasser zur Ruhe kommen, dann wird es klar werden, und lass deine schweifenden Gedanken und Wünsche zur Ruhe kommen.“  
(Buddha)*

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das Jahr 2017 geht zu Ende. Deshalb erscheint mir ein kurzer Rückblick angemessen. 2017 war und ist in vielerlei Hinsicht ein Jahr mit großen forstpolitischen Unsicherheiten. Dies betrifft die Zukunft der Waldwirtschaft in NRW, das Handeln der CDU/FDP-Landesregierung und welche Koalition in Berlin mit welcher Zielrichtung regieren wird.

Gerade wir Beschäftigten in der Waldwirtschaft sehen einer unübersichtlichen Zukunft entgegen. Es ist aber trotz aller widrigen Umstände nicht die Zeit für Hektik oder Panik. Es ist die Zeit, trotz der Unsicherheiten über bevorstehende Veränderungen, des überlegten Nachdenkens und des zielführenden Handelns, um für die Zukunft tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Mir fällt da ein Spruch der Surfer aus Malibu ein. „Wir können die Höhe der Welle nicht beeinflussen, aber wir können sie reiten.“ ...und genau das wollen wir tun - die anrollende forstpolitische Welle nutzen, um unsere Vorstellungen Realität werden zu lassen.

Der BDF-NRW steht den zu erwartenden Veränderungen offen gegenüber und versucht, für unsere Mitglieder das Beste zu erreichen.

In 2017 ist der BDF-NRW für Sie in diesem Sinne aktiv gewesen. So haben wir etliche Mitglieder-Infos und Ticker herausgegeben und immer zeitnah, zum Teil vor allen anderen, informiert. Wir haben uns in vielen Veranstaltungen und Sitzungen für die Interessen unserer Mitglieder eingesetzt. Besonders bei der Stellenbewertung in den Forstämtern des Landesbetriebes haben wir uns intensiv engagiert, für die Beschäftigten gekämpft und eine Hotline geschaltet.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank Veronika Cleve.

Aber auch vor dem Hintergrund der ganzen Kartellprobleme setzt sich der BDF-NRW für den Erhalt der Stellen im Landesbetrieb **im mittleren Dienst** bei Wegfall von Aufgaben bei der Holzsachbearbeitung im Privatwald ein. Diese Kolleginnen/Kollegen müssen andere gleichwertige anstehende Aufgaben in den Forstämtern des Landesbetriebes übernehmen.

Auch eine noch abzuschließende **Dienstvereinbarung für unsere Forstwirte** in den Geschäftsfeldern Hoheit (z. B. Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Phytosanitäre Dienste) und Betreuung muss in besonderem Maß den Anforderungen eines zukünftigen Landesbetriebes genügen.

**Unsere Reviere** werden bei vermutlich wegfallenden Aufgaben in der Holzvermarktung und der Umstellung auf direkte Förderung mit Aufgaben aus der Hoheit und der waldbezogenen Umweltbildung beauftragt werden. Bisher ist nicht zu erkennen, dass wir die Anzahl der Reviere verringern müssen.

Auf unsere privaten und kommunalen Kolleginnen/Kollegen, die nicht im Landesbetrieb beschäftigt sind, werden zusätzliche Aufgaben aus der bisherigen Zuständigkeit des Landesbetriebes zukommen. Wir sind uns aber sicher, dass die Aufgaben forstfachlich hervorragend gelöst werden können. Auch dabei ist der BDF-NRW an der Seite dieser Mitglieder des BDF NRW.

Die Zukunft wird also gegenüber heute Veränderungen bereithalten. Sie wird aber mit großer Sicherheit nicht schlechter sein, nur eben anders. Die Welt geht nämlich auch 2018 nicht unter, sie nimmt nur ihren Lauf.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins erfolgreiche 2018.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Fred G. Hausman'.

Vorsitzender des BDF NRW